

## Gemeindezentrum „Treff“ öffnet seine Türen

Am Tag der Städtebauförderung sollen die vielfältigen Leistungen und Erfolge der Städtebauförderung der Öffentlichkeit vorgestellt und das Engagement der Kommunen, ihrer Partnerinnen und Partner in der Stadtentwicklung sowie ihrer Bewohnerinnen und Bewohnern gewürdigt werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Stadt lebenswerter zu gestalten. Mit Einsatz von Städtebaufördermitteln konnte in der Vergangenheit und soll in der Zukunft viel/noch viel erreicht werden.

Im Ortsteil Aue der Stadt Aue-Bad Schlema wurde so ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude, vielen bekannt als „Bürgergarten“ oder nur „Treff“, umfangreich saniert und einer neuen Nutzung zugeführt.

Der innerstädtischen Lage des Gebäudekomplexes an der Schwarzenberger Straße 6 und dessen Erinnerungskultur geschuldet, war die Sanierung des ehem. Treffs“ (Saalgebäude) für die Stadt Aue-Bad Schlema und deren Bürgerinnen und Bürger von besonderer Bedeutung.

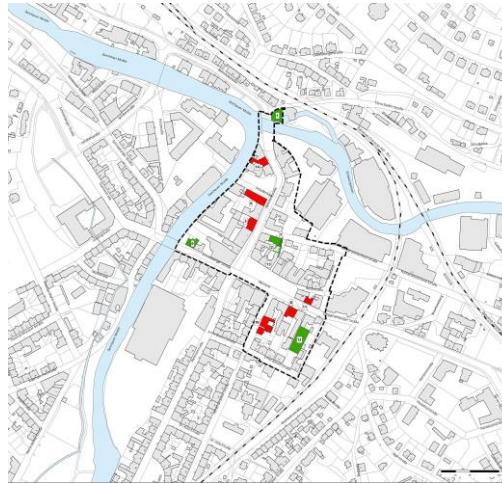
Die Kirchengemeinde hat das Grundstück bereits 2011 erworben und zuerst das Wohngebäude an der Schwarzenberger Straße für betreutes Wohnen und eine Frühförderstelle für Kinder ausgebaut. Auch die Modernisierung/Instandsetzung der Gebäudehülle am Hauptgebäude wurde im Rahmen der Städtebauförderung Sanierungsgebiet „Altstadt“ im Zeitraum 2011 bis 2012 bezuschusst.

Die Arbeiten am Herzstück der vorhandenen Bausubstanz, dem einstigen Tanzsaal, wurden anfänglich nur in Eigenleistung der Kirchengemeinde umgesetzt. Dann kam es aufgrund der enormen brandschutztechnischen und auch denkmalschutzrechtlichen Auflagen/Belange sowie deren Finanzierbarkeit zu einem längeren Stillstand.



Schwarzenberger Straße 6 – Stand 2017

Nach Aufnahme der Stadt Aue in das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ mit dem Fördergebiet „Stadtkern“ im Jahr 2016 bot sich für die Kirchengemeinde eine erneute Chance auf öffentliche Mittel, um endlich den ehem. „Treff“ zu erhalten.



SDP-Fördergebiet „Stadtkern“

Herr Döllefeld, damaliges Vorstandsmitglied der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Aue-Lauter, sagte hierzu in einem Beitrag der Freien Presse vom 23.05.2018:

*„Die Chance, sich um öffentliche Fördergelder zu bewerben, sei eine große Chance. Ohne dieses Geld hätten wir nur noch das Nötigste im Treff machen können.“*

Mit Antrag vom April 2018 hat die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter, als Eigentümer des Grundstückes einen Antrag auf Bezuschussung der Baumaßnahme im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ bei der Stadt Aue zur Prüfung eingereicht.

So machte sich der Eigentümer zum Ziel, mit der Modernisierung und Instandsetzung des Saalgebäudes zum einen ein Gemeindezentrum „Treff“ als Versammlungsort der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde und weiterer kirchlicher Veranstaltungen zu schaffen und zum anderen auch einen Ort für weltliche Veranstaltungen, wie Ausstellungen oder Konzerte der Stadt und ihrer Bürgerschaft zur Verfügung bereitzuhalten.

Das Gesamtkonzept des Eigentümers beinhaltet auch die Fortsetzung und den weiteren Ausbau der sozialen Arbeit sowie weiterer Hilfsangebote für sozial schwache Menschen in Zusammenarbeit mit der Diakonie und der Herberge Burkhardtsgrün.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.06.2018 den Startschuss für diese erfolgreiche Sanierung gegeben, auch wenn bis Baubeginn und bis zur förderrechtlichen Zustimmung durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) noch einige Hürden genommen werden mussten.

Im März 2019 nach Vorlage der Zustimmung durch die SAB konnte im Anschluss die Fördervereinbarung mit der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter abgeschlossen und die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen unter der Aufsicht der Denkmalschutzbehörde umgesetzt werden.

Die Sanierung der denkmalgeschützten Bausubstanz umfasste sämtliche Gewerke einer Gebäudesanierung wie

- Erd- und Entwässerungsarbeiten
- Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Zimmerer, Stahlbau, Abdichtungsarbeiten
- Dachdecker, Dachklempner, Holzschutz
- Gerüste und Abbrucharbeiten

**TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG AM 14. MAI 2022**



Tag der  
Städtebauförderung  
2022



- Putz- und Stuckarbeiten, Wärmedämmung
- Fliesen- und Plattenarbeiten, Bodenbelag
- Tischler, Trockenbau, Metallbau, Schlosser
- Abwasser- und Wasseranlagen
- Wärmeversorgung, Lüftung, Starkstrom
- Aufzugsanlage, Gebäudeautomation
- Informationstechnische Anlagen
- Baunebenkosten wie Objektplanung, Tragwerksplanung, Planung HLS

Arbeiten an den Außenanlagen sowie Ausstattungsgegenstände waren nicht Bestandteil der Förderung. Weiterhin haben die Gemeindemitglieder unzählige Stunden im Rahmen der Eigenleistung für viele Bauleistungen in Vorarbeit erbracht und natürlich finanziell den nicht förderfähigen Anteil am Gesamtvorhaben getragen sowie auch die teilweise Ersetzung des kommunalen Anteils der Stadt Aue-Bad Schlema.

Das Vorhaben wurde als Gemeinbedarfsanlage im Sinne des § 148 Abs. 1 BauGB durch die SAB eingestuft und mit max. 75 % an den zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Im Rahmen der Städtebauförderung wurden Kosten in Höhe von 1,71 Mio. € mit der Schlussabrechnung als zuwendungsfähig anerkannt. Den Anteil der Stadt an der Förderung von 255.897 € hat die Kirchengemeinde mit 127.949 € ersetzt. Der Bund/Land Finanzhilfeanteil am Vorhaben betrug insgesamt 1,02 Mio. €.

Nachfolgend einige Impressionen



*Saal nach der Sanierung 2021*



*Erdgeschoss – Mehrzweckraum z.B. für Café mit Hand und Herz - Eingang über Ernst-Bauch-Straße*



*Erhalt des denkmalgeschützten Treppengeländers*



**TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG AM 14. MAI 2022**



Tag der  
Städtebauförderung  
2022





*Multi-Baby-Raum mit Blick in den Saal und Teilnahme an den Veranstaltungen im Saal*



*Kinderbetreuungsraum*



*Umfangreicher Balkenaustausch im Dachbereich*



*Foyer-Bereich von der Ernst-Bauch-Straße aus*



*Notwendige Lüftungszentrale für Versammlungsräume*



*Haupteingangsbereich über Ernst-Bauch-Straße*

***Wir im Quartier  
Gemeinsam viel bewegen!***

**TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG AM 14. MAI 2022**



**Tag der  
Städtebauförderung  
2022**

